



Erneuerbare Energien als wesentlicher Faktor für die Transformation des Verkehrssektors

Mercedes-Benz



Die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien spielt eine wesentliche Rolle bei der Verringerung von Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor. Grünstrom, also Strom aus erneuerbaren Energien, ist im Lebenszyklus eines Elektroautos ein bedeutender Faktor, um CO₂-Emissionen zu verringern.

Mercedes-Benz engagiert sich für Klimaschutz und Luftreinhaltung. Erneuerbare Energien leisten hierfür einen wesentlichen Beitrag. Konkret geht es um eine bilanziell CO₂-neutrale* Produktion in den eigenen Mercedes-Benz Produktionswerken weltweit und [entlang der gesamten Wertschöpfungskette](#) sowie um die bilanzielle CO₂-Neutralität* der Neufahrzeuge in ihrer Nutzungsphase.

- **Beschleunigung der Transformation des Energiesektors**

Der Konzern befürwortet daher Regulierungen, die den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen und eine Elektrifizierung des Verkehrs mit wachsenden Ökostromanteilen ermöglichen. Der Ausbau von erneuerbaren Energien muss weiter an Tempo gewinnen. Mercedes-Benz begrüßt daher alle politischen Aktivitäten weltweit, die die zügige Transformation des Energiesektors fördern. Es gilt, die Regelungen länder- und staatenübergreifend zu harmonisieren und eine beschleunigte Förderung durch den Bund, die Länder oder die Europäische Union (EU) z. B. in Form von Krediten zu ermöglichen.

- **Einsatz für ehrgeizige EU-Zielvorgaben**

Für die Dekarbonisierung und den Ausbau der erneuerbaren Energien spielen in der europäischen Klimapolitik die EU-Emissionshandelsrichtlinie – als Grundlage für das EU-Emissionshandelssystem (ETS) – und die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) eine zentrale Rolle. Die Novellierung von ETS und RED ist abgeschlossen, beide Vorschriften sind in Kraft getreten. Grundsätzlich begrüßt Mercedes-Benz die Stoßrichtung im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien (RED) und die CO₂-Reduktionsziele (ETS), denn eine Elektrifizierung des Verkehrs ohne wachsenden Ökostromanteil wäre kontraproduktiv.

Mercedes-Benz produziert schon heute in den eigenen Werken weltweit bilanziell CO₂-neutral* und bezieht in Deutschland zudem Strom, der ausschließlich aus regenerativen Quellen – Sonne, Wind und Wasserkraft – stammt. Ein Grünstromliefervertrag sichert den Strombezug aus erneuerbaren Energien zu jeder Zeit.

Für 2030 hat sich der Konzern zudem das Ziel gesteckt, mehr als 70% (Pkw) beziehungsweise 80% (Vans) des Energiebedarfs – dazu zählen neben Strom zum Beispiel auch Gas sowie Fernwärme – in den eigenen Mercedes-Benz Produktionswerken weltweit durch erneuerbare Energien zu decken. Dies soll durch den Ausbau von Solar- und Windenergie an eigenen

Standorten und durch den Abschluss weiterer entsprechender Stromabnahmeverträge erreicht werden. Die Mercedes-Benz Group plant den Ausbau und die Installation von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) an ihren Standorten weltweit. An zehn Produktionsstandorten wurden bereits PV-Anlagen installiert. Darüber hinaus werden an drei weiteren Produktionsstandorten initial PV-Anlagen installiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Energiestrategie des Konzerns ist die Erweiterung des Portfolios um Windenergie aus On- und Offshore-Windparks. Im Offshore-Bereich hat der Konzern mit einem Energielieferanten einen Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement (PPA)) für die Lieferung von Strom aus dem Windpark Windanker in der Ostsee geschlossen. Damit sichert sich der Konzern ab dem Jahr 2027 140 MW an erneuerbarem Strom und deckt damit rund 30% seines Strombedarfs in Deutschland. Im September 2022 hat die Mercedes-Benz Group mit den Planungen zur Installation eines Windparks auf ihrem Testgelände im norddeutschen Papenburg begonnen. In den nächsten Jahren sollen im Rahmen eines PPA mit einem deutschen Energieparkentwickler auf dem Gelände ca. 20 Windenergieanlagen mit einer Leistung von rund 120 MW entstehen. Bis zu 20% des jährlichen Strombedarfs der Mercedes-Benz AG in Deutschland können dadurch abgedeckt werden.

**Bilanziell CO₂-neutral bedeutet, dass nicht vermiedene oder reduzierte CO₂-Emissionen bei Mercedes-Benz durch zertifizierte Ausgleichsprojekte kompensiert werden.*